



Dirk Hetzer will in den Landesvorstand

TUTTTLINGEN (sz) - Der FDP-Stadtverbandsvorsitzende Dirk Hetzer tritt am Samstag zur Wahl des Landesvorstands seiner Partei an. Wie die FDP mitteilt, habe er gute Chancen, beim Landesparteitag am Wochenende in Balingen einen Beisitzerposten zu ergattern. Die FDP Südbaden stehe mehrheitlich hinter ihm, heißt es weiter. Insgesamt nehmen neun Delegierte aus dem Kreis am Parteitag teil.

Chiron lädt zu „Nacht der Ausbildung“ ein

TUTTTLINGEN (sz) - Die Firma Chiron sucht am heutigen Freitag mit einer ungewöhnlichen Aktion Auszubildende. Zwischen 18 und 23 Uhr findet beim Tuttlinger Maschinenbauer die „Nacht der Ausbildung“ statt. Dabei erhalten Jugendliche, aber auch ihre Eltern, Informationen über die Ausbildung bei Chiron sowie die verschiedenen Ausbildungsberufe und Studiengänge. Neben Informationen über die Berufe – dazu gehört ein „Show-Fräsen“ – und der Besichtigung der Lehrwerkstatt gibt es auch ein interessantes Rahmenprogramm mit Livemusik und einer Cocktailbar und Catering.

Wanderführung auf Dinos Spuren

TUTTTLINGEN (pm) - Stadtführer Herwig Martin begleitet am morgigen Samstag die erste Führung an der Donauversickerung in diesem Jahr. Um 14 Uhr startet die Führung ab der Furt beim Parkplatz der Donauversickerung (Richtung Hattingen) auf Möhringer Seite. Zunächst gibt es eine kurze Einführung zu den geologischen Gegebenheiten, anschließend führt der Weg durch das trockene Flussbett zu den Versickerungsstellen. Über den neu angelegten Waldweg geht es parallel zur Donau. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene 4,50 Euro. Kinder nehmen kostenfrei an der Führung teil. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Führungen an der Donauversickerung finden statt am: 11. Juli, 8. August und 12. September.

Polizei

Kind auf Roller angefahren

TUTTTLINGEN (pz) - Leicht verletzt worden ist am Mittwoch gegen 19.30 Uhr ein achtjähriger Junge, als er von einem Auto erfasst wurde. Der Autofahrer fuhr vom Kolpingweg in Richtung Pestalozzistraße. Plötzlich fuhr der Achtjährige mit seinem Roller von einer Seitenstraße auf die Pestalozzistraße. Dem Autofahrer gelang es nicht mehr abzubremsen, der Wagen erfasste den Jungen, der stürzte zu Boden. Dabei zog er sich Prellungen zu. Am Auto entstand Schaden von 1500 Euro.

Zechpreller leistet Widerstand

TUTTTLINGEN (pz) - Ein 51-Jähriger hat am Donnerstag um Mitternacht in einer Gaststätte an der Oberamteistraße seine Zeche nicht bezahlen wollen. Erst die Polizei konnte ihn überzeugen, nahm ihn aber mit zur Wache, weil er seine Personalien nicht angeben wollte. Dort fing der 51-Jährige an, um sich zu schlagen und spuckte einem Beamten ins Gesicht. Ein Alkoholtest ergab mehr als zwei Promille. Er wurde seiner Frau übergeben.

Zugent für Unfall gesucht

TUTTTLINGEN (pz) - Ein Auto mit vermutlich heller Lackierung hat am Dienstag zwischen 9 und 17 Uhr auf der Zeughausstraße in Tuttlingen einen am linken Straßenrand geparkten, grauen Mercedes beim Vorbeifahren gestreift und vorn rechts beschädigt. Der Schaden beträgt zirka 1000 Euro. Hinweise nimmt das Polizeirevier Tuttlingen, Telefon 07461 / 94 10, an.



Sozialdemokrat hält Plädoyer für die grün-rote Bildungspolitik

Die Bildungspolitik der baden-württembergischen Landesregierung ist auf dem richtigen Weg: Diese Botschaft hat Stefan Fulst-Blei, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, am Donnerstagabend bei einer Diskussionsveranstaltung im Tuttlinger Rittergarten transportiert. Vorab hatte er die Steinbeis-Schule besucht, von der er sich beeindruckt zeigte.

Der Mannheimer Abgeordnete, eingeladen vom Singener Sozialdemokraten Hans-Peter Storz, hob unter anderem hervor, dass die Regierung 1,7 Milliarden Euro mehr in die Bildung gesteckt habe als die Vorgängerin. Besondere Leistungen sieht Fulst-Blei, der selbst als Lehrer gearbeitet hat, beispielsweise beim Ausbau der Kindertagesstätten oder bei der noch jungen Gemein-

schaftsschule. „Diese Schulform hat ihre erste Feuerprobe bestanden“, so der Politiker. So sei auch an der Tuttlinger Wilhelmschule die Zahl der angemeldeten Schüler stabil. Fulst-Blei: „Unsere Bildungspolitik ist auf dem richtigen Weg, auch wenn es noch Baustellen gibt.“ Wichtig sei jetzt, vor allem für Schüler Eltern, eine Konstanz. (slg) FOTO: SARAH-LENA GOMBERT

Die Läufer können kommen

Die Organisation von run & fun steht – Kaum Rückfragen bei Abschlussbesprechung

Von Christian Gerards

TUTTTLINGEN - Die Organisatoren von run & fun stehen in den Startlöchern: Am Dienstagabend trafen sie sich im Besprechungsraum des Medizintechnik-Unternehmens Henke-Sass, Wolf, um die letzten Absprachen zu treffen. Nur wenige Rückfragen waren nach dem Vortrag von Thomas Ulrich, Vorsitzender der TG Tuttlingen und Geschäftsführer der TG Services GmbH, vonnöten. Das zeigt: Vor der zwölften Auflage des Tuttlinger Laufevents am kommenden Wochenende, 13. und 14. Juni, läuft nahezu alles reibungslos ineinander.

1948 der 3399 Startunterlagen sind bereits an die Läufer gegangen. Das ist immerhin eine Quote von 57,31 Prozent. Die übrigen Läufer, die ihre Unterlagen noch nicht haben, können diese am Freitag von 11.30 bis 17 Uhr sowie am Samstag von 7.30 bis 18 Uhr im Tuttlinger Rathaus abholen. Für den Marathon und den Nordic Walking-Wettbewerb gibt es die Startnummernausgabe von 6.30 bis 8.15 Uhr in Hausen im Tal

und von 10 bis 11 Uhr in der Sporthalle in Fridingen. „Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor dem jeweiligen Start möglich“, informierte Ulrich.

Ehrungen werden gestrafft

Um die Ehrungen zeitlich etwas zu straffen, haben die Organisatoren sie



Bei ihm läuft für run & fun alles zusammen: Thomas Ulrich. FOTO: HKB

zusammengefasst. Damit steigen die jeweiligen drei Erstplatzierten je Jahrgang in einer kleinen Siegerehrung auf das Podest auf der Bühne am Marktplatz. Für die Unterhaltung sorgen in diesem Jahr am Samstag ab 20 Uhr auf der Marktplatz-Bühne die „Filder Spatzen“ mit ihrem bunten Programm aus Rock, Pop, Oldies, 80er-Jahre-Titeln, aktuellen Hits und bekannten Party-Krachern. Die sechs Musiker vom Heuberger verstehen es, die Menge zum Toben zu bringen und für Stimmung und Party-Feeling zu sorgen. „Pünktlich um 24 Uhr ist aber Schluss“, sagt Ulrich. Die Organisatoren wollen die Anwohner nicht über Gebühr strapazieren.

Aber auch im Laufe des Samstags und des Sonntags gibt es ein Unterhaltungsprogramm: So bieten Zita Knubbel & Friends am Samstag von 11 bis 15 Uhr eine Clown- und Zaubershow – also dann, wenn die jüngsten Läufer ihr Rennen schon beendet haben. Die Läufer des Fünf- und Zehn-Kilometer-Laufs sowie des Halbmarathons und Marathons werden entlang der Strecke musika-

lisch aufgemuntert. Mit dabei sind dann etwa die Guggä Musig aus Talheim, die Los Crawallos oder die Schillerschule aus Tuttlingen.

Diskussion im VIP-Zelt

Im VIP-Zelt stellen sich am Samstag um 13 Uhr Tuttlings Oberbürgermeister Michael Beck, Jens von Lackum, Bereichsleiter Personal und Recht bei Aesculap, Ulrich Trommer, Vorsitzender des Lenkungsausschusses von run & fun sowie Sprecher des Stadtverbands für Sport, und Läuferin Ulrike Knoll in einer kleinen Diskussionsrunde den Fragen von Gränzbote-Redaktionsleiter Christian Gerards. Die Runde ersetzt in diesem Jahr den Reigen der Begrüßungsworte zu Tuttlings großer Laufveranstaltung.

Weitere Informationen zu run & fun und den „Filder Spatzen“ gibt es im Internet:

www.runundfun.de
www.filderspatzen.de
facebook.com/filderspatzen.

Urteil gegen Axt-Angreifer fällt heute

Mehrere Jahre Haft im Gespräch – Fraglich ist noch, ob der Angeklagte vermindert schuldfähig ist

Von Dorothea Hecht

TUTTTLINGEN/ROTTWEIL - Den Angeklagten im Prozess um einen Axt-Angriff vom Oktober 2014 erwartet heute sein Urteil. Eine Haft scheint dabei unausweichlich: Die Forderungen von Verteidiger und Staatsanwalt bewegten sich zwischen dreieinhalb und fünfzehn Jahren. Am Donnerstag hielten sie vor der Schwurgerichtskammer des Landgerichts Rottweil ihre Plädoyers.

Entscheidend für das Urteil sind zwei Aspekte: Zum einen geht es um die Frage, ob der Angeklagte vermindert schuldfähig ist, weil er psychisch belastet war. Zum anderen sind Staatsanwalt und Verteidiger unterschiedlicher Ansicht, was das Ausmaß der Tat angeht: War es versuchter Totschlag oder gefährliche Körperverletzung?

Letztere schloss Staatsanwalt Michael Groß in seinem Plädoyer aus. Indem der Angeklagte M. die Axt, ein gefährliches Werkzeug, eingesetzt und mehrmals zugeschlagen hätte, „nahm er den Tod der anderen Per-

son in Kauf“, sagte Groß. Er sah es als erwiesen an, dass M. die Verletzungen erkannte, die er seinem Opfer zugefügt hatte. „Das Vertrauen auf einen glücklichen Ausgang war nicht mehr gegeben.“ Mehrere Ärzte bescheinigten die Lebensgefahr, zudem hatte M. keinen Rettungsversuch unternommen, sondern sei vom Tatort verschwunden. „Es war ihm gleichgültig, ob er überlebt oder nicht.“

Vom Versuch zurückgetreten

Verteidiger Marcus Ehm dagegen war der Ansicht, sein Mandant sei vom Tötungsversuch zurückgetreten. Der Satz von M. „Wenn ich jetzt nicht aufhöre, wird er sterben“ sei gefallen, erinnerte er. M. habe die Verletzungen nicht wahrgenommen, erst den Schlag auf den Kopf wirklich realisiert. Dass er keine Hilfe geholt hätte, führte Ehm darauf zurück, dass er dazu aufgrund seiner psychischen Lage nicht fähig war.

Die psychische Vorbelastung, darin waren sich zumindest Verteidiger und Staatsanwalt einig, soll das Tatgeschehen beeinflusst haben. Der

Sachverständige habe in nicht-öffentlicher Verhandlung ausgeführt, dass bei M. eine sogenannte „akute Belastungsreaktion“ eingetreten sei. Die rührt aus seiner Kindheit. Sein Vater hat, in betrunkenem Zustand, offenbar seine Mutter und ihn bedroht und beleidigt, womöglich auch misshandelt. M. habe diese Ergebnisse nie verarbeitet, so die Erkenntnis des psychiatrischen Gutachtens. Als M. nun mit der Axt vor E., dem Opfer, stand, soll E. dessen Mutter beleidigt haben. „Erst die Drohungen brachten die Situation zum Eskalieren“, gab sich Verteidiger Ehm überzeugt.

Nebenkläger-Anwalt sieht Kalkül

Tobias Glaenz, Anwalt des Nebenklägers, zweifelt dagegen daran, dass E. diese Drohungen überhaupt ausgesprochen hat. Er glaubt, M. hat die Tat vorbereitet und brutal gehandelt: „Da schlägt man schon drei Mal so zu, dass Knochen zerbrechen und dann noch einmal auf den Schädel.“ Glaenz gab kein Strafmaß an, verminderte Schuldfähigkeit wollte er M. jedoch nicht zugestehen.

Groß forderte fünf Jahre und acht Monate Haft für den Axt-Angriff. Ehm zwischen dreieinhalb und vier. Sollte das Gericht den Tötungsversuch anerkennen, wären seines Erachtens zwischen viereinhalb und fünf Jahre fällig.

Was dem Angeklagten zugute kommt: Er ist nicht vorbestraft, legte ein umfassendes Geständnis ab, kooperierte und zeigte sich reuig. Nur bei seinem Opfer hatte er sich nie entschuldigt. M.s Begründung dazu: „Es wäre mir leichter gefallen, mich zu entschuldigen, wenn E. mir nicht nach wie vor klar gemacht hätte, dass er mich immer noch bedroht.“

Cannabis-Anbau

Für den anderen Anklagepunkt, den Anbau von Cannabis, forderte der Staatsanwalt vier Monate Haft. Das hielt auch der Verteidiger für angemessen. Die Strafen werden zusammengenommen. (dh)

Wir gratulieren

Tuttlingen: Hans Pfaender, Im Wolfsbühl 22, zum 85., Rainer Balzar, Balingen Straße 89, zum 81., Dietbert Schmid, Bodenseestraße 35, zum 79., Rudolf Haab, Bergstraße 11, zum 78., Helena Hottmann, Hasenweg 5, zum 77., Eduard Zwick, Altenburgweg 10, zum 76., Doris Kinder, Paracelsusweg 7, zum 75., Ursel Westhoff, Sauerbruchstraße 30, zum 74. und Stanislava Meglic, Eisenbahnstraße 8, zum 72. Geburtstag.
Tuttlingen-Möhringen: Klara Maier, Grünenbergstraße 3, zum 90. Geburtstag.

Tuttlingen kurz

Run & Fun

Heute, Freitag, kommt im Vorfeld von run & fun Anne-Marie Flamersfeld, „die härteste Frau der Welt“, mit ihrem Vortrag „Motivation durch Begeisterung“, ins Kulturhaus Altes Krematorium. Beginn ist 19 Uhr, Einlass 18 Uhr. Karten sind bei der Ticketbox 07461 / 91 09 96 oder an der Abendkasse erhältlich.

Die Eisenbahnfreunde

treffen sich heute, Freitag, ab 20 Uhr im alten Stellwerk in Wurmlingen zur Information zum Thema „Fahrzeuge und Bremsstrecke – Digitaldaten auslesen“. Die Jugendgruppe trifft sich ab 18 Uhr unter Leitung von Sebastian Fritz und Eric Dolata. Gäste sind willkommen.

Die Funkamateure P13

treffen sich heute, Freitag, um 20 Uhr im Landgasthaus „Adler“ in Nendingen. Gäste sind willkommen.

Altenzentrum Bürgerheim

Am morgigen Samstag spielt und singt eine Gruppe der Musikschule „La Musica“ im Altenzentrum Bürgerheim ab 14.30 Uhr. Gäste sind willkommen.

Der Schwäbische Albverein

unternimmt am Sonntag, 14. Juni, eine Wanderung zum Wasserschloss Glatz. Die Anfahrt erfolgt mit der Bahn nach Sulz. Gewandert wird ab Sulz auf dem Neckartalweg über Fischingen nach Glatz. Dort besteht die Möglichkeit zur Einkehr zu Kaffee und Kuchen. Die Gehzeit beträgt ungefähr vier Stunden. Rucksackvesper wird empfohlen. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr am Hauptbahnhof. Gäste sind willkommen.

Die Naturfreunde

beteiligen sich an der Bezirkswanderung des Bezirks Schwarzwald-Baar-Alb. Die Wanderung führt von Loßburg auf dem Flößerpfad nach Alpirsbach. Treffen ist am Sonntag, 14. Juni, um 8.15 Uhr am Donauspitz.

Der Schwarzwaldverein

führt am Sonntag, 14. Juni eine Wanderung ins Donautal. Gewandert wird von Thiergarten-Rabenfels-Gutenstein-Käppeler Hof nach Thiergarten. Die Gehzeit beträgt etwa drei Stunden. Die Tour kann abgekurzt werden. Rucksackvesper wird empfohlen, da es nur eine Schlusseinkehr gibt. Stöcke werden empfohlen. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Hauptbahnhof in Tuttlingen. Die Führung haben Elke Mattes und Wilfried von Briel.

Der „Punkt 11“-Gottesdienst

am Sonntag, 14. Juni, 11 Uhr, in der Stadtkirche steht unter dem Thema „Die Frau, die Jesus liebte“. Gleichzeitig ist Kinderkirche. Im Anschluss wird zum gemeinsamen Mittagessen ins evangelische Gemeindehaus, Gartenstraße 1, eingeladen.

Metal-Open-Air im Schützenhaus

TUTTTLINGEN (pm) - Härtere Töne gibt's am morgigen Samstag im Tuttlinger Schützenhaus beim Metal-Open-Air. Um 19 Uhr geht's los, es spielen Hear me Loud und Agitation. Der Eintritt kostet sieben Euro. Karten gibt es nur an der Abendkasse.